

L16**SPD Schillerpark****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Energieknappheit in Berlin frühzeitig begegnen****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

1 In Anbetracht des Angriffskriegs Russlands auf
2 die Ukraine und in dessen Folge möglicherweise
3 eintretender Importstopps von Öl und Gas oder
4 der Aufkündigung der Lieferung seitens Russ-
5 lands fordern wir die SPD Mitglieder des Berli-
6 ner Senats sowie die SPD Fraktion des Abgeord-
7 netenhauses dazu auf, umgehend Maßnahmen
8 einzuleiten, um im Land Berlin sowie den Ber-
9 liner Bezirken den Energieverbrauch im Wohn-
10 sektor zu reduzieren und die Kapazitäten erneu-
11 erbarer Energien zu erhöhen.

12 Zu den Maßnahmen für eine Reduzierung des
13 Energie- und Erdgasbedarfs in Berlin zählen:

14 • Einrichtung eines Sofortprogramms oder
15 einer Task Force durch den Berliner Senat,
16 das/die zum Inhalt hat, unter Aktivierung
17 von Freiwilligenpotenzialen die Bürger*in-
18 nen aufzusuchen und über bspw. folgen-
19 de Aspekte zu informieren/ Tätigkeiten
20 durchzuführen:

- 21 – die Bürger*innen auf Einsparpoten-
22 ziale hinzuweisen,
- 23 – idealerweise mit Wärmebildkame-
24 ras nach kalten Stellen in der Woh-
25 nung/im Haus suchen,
- 26 – bei der korrekten Einstellung von
27 Heizsystemen unterstützen (Entlüf-
28 tung der Heizung, Einstellung der
29 Vorlauftemperaturen),
- 30 – die Bürger:innen zu möglichen För-
31 derprogrammen zu energetischen
32 Einsparpotenzialen beraten,
- 33 – bei Bedarf einfache Materialien für
34 die Isolierung bereitstellen.

35 • Priorisierung und Beschleunigung der
36 Umsetzung der im Koalitionsvertrag
37 verankerten Solar-Kampagne, eben-
38 so der Ausbau von Solarthermie und
39 Wärmepumpen.

40 • Es soll zudem geprüft werden, ob die

41 Einrichtung von Wärmeräumen nötig ist,
42 in denen sich Personen aufhalten kön-
43 nen, deren Wohnungen im Falle eines Öl-
44 oder Gasengpasses nicht genügend heiz-
45 bar sind.

46 • Darüber hinaus sollen private Hausver-
47 waltungen auf Energiesparpotentiale hin-
48 gewiesen werden sowie städtische Woh-
49 nungsbaugesellschaften verpflichtet wer-
50 den, entsprechende Maßnahmen umzu-
51 setzen.

52

53 **Begründung**

54 Deutschland hat sich sehenden Auges in die Ab-
55 hängigkeit von russischem Öl und insbesondere
56 Gas begeben. Auch unsere Partei hat sehr lan-
57 ge die Augen vor den möglichen Gefahren dieser
58 Abhängigkeit verschlossen. Die Abhängigkeit
59 von russischen fossilen Brennstoffen schmälert
60 jetzt die Reaktionsfähigkeit Deutschlands und
61 der EU auf Russlands Angriffskrieg auf die Ukrai-
62 ne. Unabhängig vom Ausgang des Krieges ist
63 bereits jetzt klar, dass wir den Bezug von rus-
64 sischem Gas, Öl und Kohle stark einschränken
65 wollen und müssen. Die EU plant, eine Reduk-
66 tion von 66 Prozent bis 2027. Auch eine unmit-
67 telbare Reduktion oder gar ein kompletter Stopp
68 der russischen Lieferungen ist denkbar. Neben
69 der drohenden Energieknappheit an sich, kann
70 bereits an den jetzigen Preisen für Öl und Gas
71 abgelesen werden, welche finanziellen Belas-
72 tungen für die Berliner Bevölkerung und Unter-
73 nehmen im kommenden Winter möglich sind.
74 Eine Reduktion des Energieverbrauchs ist da-
75 her nicht nur aus verhandlungstaktischen Grün-
76 den gegenüber Russland nötig, sondern auch
77 aus ökonomischen sowie ökologischen Grün-
78 den. Insbesondere für die Menschen in Berlin,
79 die bereits jetzt ihre Energierechnungen kaum
80 bezahlen können, sind entsprechende Hilfestel-
81 lungen nötig.

82 In Europa herrscht wieder Krieg! Das bedeutet
83 auch, dass wir alle uns aus unseren Komfortzo-
84 nen bewegen müssen und alle Hebel in Bewe-
85 gungen setzen müssen, um die Situation für die
86 Menschen in der Ukraine zu verbessern sowie

87 mögliche Schäden von unserer Bevölkerung ab-
88 zuwenden.